

KONTAKT



MARIEN
PFARRE

JG. 48
Oktober 2018
Folge 2



- Erntedank
- Aus der Marienpfarre
- Hilfe für Albanien und Indien

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

„Bad news are good news“. Dieser allseits bekannte Ausspruch: „schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“ ist uns allen bekannt. Wenn wir eine Tageszeitung oder die web-site einer Nachrichtenagentur durchsehen: Über 2/3 der Nachrichten betreffen „Skandale, Krisen, Kriege, Katastrophen, Auseinandersetzungen im politischen oder gesellschaftlichen Bereich, uam.“. Die Medienleute wissen das: solche Nachrichten werden eher beachtet! Die sog. „guten Nachrichten“ erregen bei Weitem nicht solche Aufmerksamkeiten.

Wir feiern im Oktober Erntedank. Da geht es vor allem auch um das „Danke“. Also um gute Nachrichten. Wir danken für die Werke der menschlichen Arbeit und Zuwendung, der Natur,... Vieles ist uns in diesem Jahr gelungen, vieles konnten wir in unsere geistigen, sozialen und materiellen Scheunen einbringen, trotz vieler Unwegsamkeiten in der Natur oder in unserem Leben.

Wem sollen wir eigentlich danken? Wir als Christen danken Gott für sein Mitgehen, für seinen Segen in diesem „Erntejahr“. Wir danken aber auch uns selbst und Menschen in unserer Umgebung und Gesellschaft. In diesem Danken vergessen wir aber als Christen nie die Not derer, die wenig zu danken hatten: Die Menschen auf

der Flucht vor Krieg und Terror; die Menschen, die rund um uns in einer „verschämten Armut“ leben müssen: Alt und jung. Wir denken an die vielen Menschen, die schwer krank wurden oder einen lieben Menschen verloren haben. Also: Unser Erntedank ist immer viel mehr; es schließt auch die vielen Bitten ein, vielleicht auch manchmal unsere Ohnmacht,...

Ich danke an dieser Stelle auch allen, die unsere Pfarrgemeinde und unsere Marienkirche mit ihren Projekten und Werken mittragen oder unterstützen. Auch im verbindenden Gebet!

Kommen Sie immer wieder in Ihre Marienkirche, zum persönlichen Gebet oder zum gemeinsamen Feiern! Seien Sie herzlich Willkommen!

Ich wünsche Ihnen ein „dankbares Herz“, auch in Stunden des Dunkels oder des Schmerzes,... wir tun uns damit letztlich selbst etwas Gutes und verändern die Welt!

Gott möge Sie begleiten und beschützen!

Ein herzlicher Segensgruß!

Ihr

P. Lorenz Voith, Pfarrer



Vor 50 Jahren, am 1. Oktober 1968, starb in München der Priester und Theologe Romano Guardini, dessen jahrzehntelanges wissenschaftliches Wirken insbesondere die Liturgieerneuerung (lange vor der Liturgiereform des Konzils) und die katholische Jugendbewegung geprägt hat. Sein Schaffen wirkt weit über seinen Tod hinaus. Papst Benedikt XVI. und Papst Franziskus sehen sich von ihm beeinflusst; letzterer hat sich in seiner Enzyklika „Laudato si“ theologisch und kulturkritisch fast ausschließlich auf Guardinis Buch „Ende der Neuzeit“ berufen.

Der Rosenkranzmonat

Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist, wie der Monat Mai, in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Diese Gebetsform ist schon seit dem 12./13. Jahrhundert bekannt. Damals nannte man den Rosenkranz jedoch noch Pater-Noster-Schnüre, weil es im 13. Jahrhundert in ganz Europa den Berufsstand der „Pater-Noster-Macher“ gab. Der heute übliche Rosenkranz hat sich im 15. Jahrhundert aus alten Mariengebeten entwickelt.



Aber wie geht das Rosenkranzgebet? Mit Hilfe einer Schnur mit 59 Perlen und einem Kreuz wird Jesu Leben mit den Augen Mariens betrachtet. Dabei gibt es vier verschiedene Geheimnisse. Das Rosenkranzgebet ist ein sehr meditatives Gebet und kann zu Hause, unterwegs oder in den Kirchen gebetet werden. In der Marienkirche wird der Rosenkranz auch gemeinsam täglich gebetet (So-Fr: 17:45 Uhr; Sa: 17:10 Uhr).

Rosenkränze gratis zu erhalten

Rosenkränze und die Anleitung dazu können Sie kostenlos bei uns erhalten (persönlich in der Pfarrkanzlei, oder wir senden diesen gerne per Post zu).

Schwester Samuela ist seit Herbst 2017 vom Dekanat Hernals für die Sozialpastoral im Bezirk angestellt. Sie baute in dieser Zeit ein Netzwerk zu den vier Pfarren sowie zu anderen Institutionen und Hilfseinrichtungen auf. Zahlreiche hilfsbedürftige Personen wurden in den letzten Monaten von Sr. Samuela betreut. D.h.: Hilfe in Amtswegen, Gesprächsbereitschaft, juristische oder psychologische Weitervermittlung sowie auch konkrete finanzielle Überbrückungshilfen. Die Arbeit der Sozialpastoral wird von einem „Beirat“ sowie von den vier Pfarrern unterstützt. Große Herausforderungen liegen in der sog. „verschämten Armut“ im Bezirk (z.B.: Altersarmut; Einsamkeit ohne jeglichen Kontakt; finanzielle Probleme von Arbeitslosen oder Alleinerziehenden mit Kindern; Armut auch bei Kindern in den Schulen,...).

Liebe Pfarrmitglieder!

Erfahrungen, die ich im Bereich der Sozialpastoral während der ersten Zeit meines Dienstes sammeln durfte, zeigen mir sehr deutlich, dass in unserer unmittelbaren Nähe Menschen in prekären Verhältnissen leben müssen, deren Bedürftigkeit auf verschiedene Weise wahrzunehmen ist und unterschiedliche Lebensbereiche betrifft.

Sowohl an der ausreichenden Abdeckung der materiellen Grundbedürfnisse dieser Menschen mangelt es oft, als auch an der Erfüllung des Wunsches an unserem gemeinschaftlichen Leben teilzunehmen.

Was bedeutet all das für einen Menschen – für meinen und Ihren Nachbarn?

Diese Situation ist für uns oft kaum vorstellbar. Öffnen wir unsere Augen, ein in Armut lebender Mensch kann sich wirklich auch in unserer unmittelbaren Umgebung befinden.

In meinem Lebensmotto heißt es: „Sei dir bewusst, wer du bist und steh dazu. Kannst du es mit ruhigem Gewissen nicht tun, dann nimm die Chance wahr und ändere dein Leben.“



Dank der Zusammenarbeit mit den Pfarrmitgliedern und den verschiedenen Institutionen des Bezirksforums HERMIT wird für mich sichtbar, welche Vielfalt an Angeboten der Unterstützung für Hilfesuchende schon da ist. Es ist wichtig, dass wir voneinander wissen und gemeinsam bedürftigen Menschen beistehen. Mit Gottes Gnade und durch Seinen Segen gestärkt, wird dieser gemeinsame Weg sicherlich gelingen.

Sr. M. Samuela Peterková SSCJ

Gesprächsmöglichkeit: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr Tel.: +43 676 30 790 72

Sozialpastoral – Dekanat Hernals: Büro: Wichtelgasse 74, 1170 Wien (Marienpfarre)

sr.samuela@katholisch-hernals.at

Spenden-Konto: AT66 6000 0000 0744 0900 PSK/Bawag. Für Marienpfarre, 1170 Wien

Betreff: SOZIALPASTORAL HERNALS

STADTWALLFAHRTEN IN DIE MARIENKIRCHE

Jeweils am 27. des Monats: 18:30 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Predigt; Kerzenprozession, Einzelsegen mit der Gnadenikone.

Besondere musikalische Gestaltung

Die nächsten Termine:

Samstag, 27. Oktober mit dem neugeweihten **Bischof Petro Loza**,
Redemptorist, Ukraine

Dienstag, 27. November mit **Pater Michael Lidy**,
Redemptorist, Seelsorger im Haus der Barmherzigkeit in Wien



Messa da Requiem

Giuseppe Verdi

Capella Ars Musica Maria Magdalena Nödl; Wiener Evangelische Kantorei Martin Zeller; Jugendchor Musikschule Retz Karoline Schöbinger; Orchester der Technischen Universität Wien, Daniel Muck/Martin Zeller Dirigenten. Judith Graf - Sopran, Michael Nowak - Tenor, Vaida Raginskyte - Mezzosopran, Apostol Milenkov - Bass.

Sonntag, 28. 10. 2018, 17:00 Uhr

Marienkirche

Information: kantorei@evang.at;
Evang. Superint. Wien, 059 15 17 70 011

Pfarr-Rückblick in Bildern



Klemensfest mit Regens Domkapitular Richard Tatzreiter



*Dekanatskonferenz mit Bischofsvikar Dariusz Schutzki und allen Pfarrgemeinderäten der vier Pfarren.
Am Bild: Die vier Pfarrer mit dem Bischofsvikar (2.v.l.)*



Erstkommunion der Marienpfarre (Gruppe mit Diakon Rudi Mijoc, den Begleiterinnen, Lehrerinnen, P. Lorenz)



*Dekanatskonferenz im Klemens Hofbauer-Saal
(Blick ins Plenum)*



Frühjahrsflohmarkt im Klemens Hofbauer-Saal



*Dekanatsfronleichnam:
Abschluss beim Eingang der Marienkirche*



*Dekanatsfirmung mit Kardinal Christoph Schönborn.
53 Jugendliche wurden in der Sühnekirche gefirmt*



*Im Klostergarten – nach der Fronleichnamsprozession –
bei Speisen und Getränken*



Lange Nacht der Kirchen: Mitternachtseinlage in der Marienkirche



„Aktion Herberge Marienpfarre“. Die Mitarbeiter mit den von der Marienpfarre betreuten Flüchtlingsfamilien aus Syrien



Redemptoristen aus Rom (Studierende Patres aus vielen Ländern) mit Generalvikar P. Alberto (M.) auf Besuch in der Marienkirche mit der „Haupt-Reliquie“ des hl. Klemens M. Hofbauer (Juli)



Übergabe der Spenden aus dem Fastensuppenessen, dem Flohmarkt und anderer Sammlungen an P. Andrij aus Albanien (P. Lorenz Voith, Christl Sonntag, P. Andrij und Helmut Sonntag)



Bischof Joseph Eugene (Varanasi, Nordindien) leitete die Stadtwallfahrt im Juli in der Marienkirche.



Jungschar der Marienpfarre am Jungscharlager



Diakon Br. Josef Doppler feierte am 16. September seine 40-jährige Profess. Bild: Bei der Profess-Erneuerung



Anlässlich ihrer Pensionierung wurden Frau Dir. Eva Mader (VS Wichtelgasse) und Frau Albine Dastl (Kindergarten) geehrt. Bild: P. Voith und PGR-Stv. M. Brandner mit den Geehrten

SOLIDARITÄT MIT ALBANIEN - DAS VERGESSENE LAND AM BALKAN

Seit über einem Jahr haben sich die Marienpfarre in Wien-Hernals sowie die Redemptoristen zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren das Missionsprojekt der Redemptoristen im Umland von Tirana, welches von drei Patres betreut wird, zu unterstützen.

P. Lorenz Voith besuchte dazu im November 2017 diese Gemeinden. Berichte folgten in diversen Medien, wie auch in den „KONTAKTE“ vom Frühjahr 2018.

Pater Andrej, Pfarrer in vier Gemeinden, kam vom 16. bis 17. Juni zu einem Besuch nach Wien. In einem Bildbericht in der Kirche gab er Auskunft über die Arbeit und die Herausforderungen vor Ort. Knapp 40% der Bevölkerung sind derzeit arbeitslos, es gibt zahlreiche soziale und familiäre Probleme. Viele der in den letzten zwei Jahrzehnten zugezogenen Familien sind Katholiken und kamen von den Bergregionen Albanien



nach Tirana. Auf der anderen Seite: Die Gottesdienste sind vor allem von jungen Menschen sehr stark besucht; die Arbeit der Redemptoristen hat bereits reiche Früchte gebracht,... Die Redemptoristen betreuen insgesamt über 30.000 Katholiken in zwei Pfarren und vier Filialgemeinden.

Zusammen mit einer Schwesterngemeinschaft haben sie zahlreiche Projekte gestartet, so u.a. zertifizierte Koch- und Nähschulen für Frauen; Unterricht in italienischer und englische Sprache für Jugendliche; Gratis-Kindergärten; Nachhilfe mit Nachmittagsbetreuung für Kinder und junge Menschen; Katechismus-Unterricht und Freizeitwochen; Hilfe für besonders arme Familien.

Danke für jede Spende! Beim Adventmarkt werden Bastelarbeiten aus Albanien zum Kauf angeboten!

HILFE FÜR KERALA – INDIEN – NACH DER JAHRHUNDERTFLUT

Provinzial P. Joy Poonoly aus Kerala schrieb uns einen Brief über die Situation in Kerala:

„Ich sende Grüße zu Euch nach dem ungeheuerlichen Hochwasser und die darauffolgende Zerstörung, die wir alle hier in Kerala, Indien, in der dritten August-Woche erlebt haben! Es war die schlimmste Katastrophe, die in Zentralindien seit Menschengedenken vorgefallen ist. Millionen von Menschen hat das Hochwasser schwer getroffen und Hunderttausende mussten evakuiert und in den errichteten Erste-Hilfe-Camps untergebracht werden. Die Folgen, die uns das Hochwasser gebracht haben, und die damit eingehende Zerstörung bleibt weiterhin bestehen. Die Menschen hier leiden sehr darunter, die Situation, die der Zyklon gebracht hat, ist unbeschreiblich. Hunderte haben ihr Leben verloren und die meisten anderen betroffenen Menschen haben durch die Flut alles verloren, was sie hatten - ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut. In dieser Lage haben wir uns entschlossen, Hilfe für unsere Gemeinschaft zu leisten.

Mit unseren limitierten Ressourcen haben wir bereits Unterkünfte bereitstellen können, und wir konnten Essen, Wasser und andere Bedarfsartikel an viele Familien verteilen. Viele unserer Jungpriester und auch unsere Seminaristen sind gerade dabei, die Häuser wieder aufzuräumen und instand zu setzen, dabei konnten wir uns auch ein Bild von der Situation machen. So sahen wir auch, dass die meisten keine Matratzen und ähnliche

Utensilien mehr haben. Die Menschen in Südindien sind an schweren Monsun-Regen und seine schlimmen Folgen gewöhnt. Dieses Mal allerdings bahnt sich eine schreckliche Katastrophe an: Jetzt, wo der Regen erstmals nachlässt, werden die enormen Schäden sichtbar und klar ist, wir müssen sofort helfen!

Das Ausbildungshaus der Redemptoristen war ganz von den Regenmassen eingeschlossen und musste geräumt werden. Im Provinzialatshaus und -garten werden derzeit bis zu 600 Menschen untergebracht bzw. versorgt.“

Eine erste Sammlung wurde Anfang September übergeben (€ 3.000,-). Bitte helfen Sie weiter! Danke für jeden Beitrag! Bitte verwenden Sie den Zahlschein oder das Spendenkonto der Marienpfarre.



SEXUALISIERTE GEWALT IM KONTEXT DER KIRCHE

AUS: KATHPRESS.AT

Auch im Hintergrund der weltweiten Berichte um Missbrauch in der Kirche, fand Mitte September in Eisenstadt eine zahlreich besuchte Studientagung mit dem Theologen und Psychotherapeuten Prof. Wunibald Müller statt. Der für die Orden zuständige Bischofsvikar P. Lorenz Voith, zugleich Subregens im Priesterseminar, sprach vom Seelsorgertag als einen „wichtigen Baustein für die Sensibilisierung, die aktive Prävention und Bearbeitung von Missbrauchsfällen im Bereich der Kirche. Sexueller Missbrauch hat immer auch etwas mit Macht und Machtmissbrauch zu tun“, betonte der Bischofsvikar. Er verwies zudem auf Papst Franziskus, der in diesem Zusammenhang von einem Klerikalismus gesprochen habe, den es zu überwinden gelte.

Ausbildung im Priesterseminar

Das Thema des sexuellen Missbrauchs werde „auch im Ausbildungshaus der drei Priesterseminare Wien, St. Pölten und Eisenstadt in Wien zukünftig einen noch wichtigeren Platz einnehmen“, hob P. Voith, Subregens im Priesterseminar, hervor. Mit September 2018 zählt das Priesterseminar knapp 50 Seminaristen, davon kommen sechs aus der Diözese Eisenstadt. Insgesamt verzeichnet das Priesterseminar heuer sieben Neueintritte, darunter einen für die Diözese Eisenstadt. Knapp die Hälfte der Seminaristen, die zwischen 18 und 65 Jahre alte sind, absolvieren ein Externjahr oder ein Praktikums- bzw. Diakonatsjahr. „Gut bewährt hat sich die seit einem Jahr bestehende Zusammenarbeit der drei Diözesen unter einem Dach“, resümierte Bischofsvikar P. Voith.

HERBST-FLOHMARKT - Sonntag, 11. November 9:00 – 16:00 Uhr im Kl. Hofbauer-Saal

Kulmgasse 35 und Klosterhof. Ihre „Flöhe“, die Sie uns zur Verfügung stellen können, nehmen wir gerne: von Montag, 5. bis Freitag, 9. 11. von 16:00 bis 19:00 Uhr, Kulmgasse 35 entgegen.

MINISTRANTEN - bitte melden

Die Kinder, die schon bei der Erstkommunion waren und gerne in unserer Kirche ministranten wollen, können sich entweder bei Petra Havlik, Martin Nowosad oder in der Kanzlei melden.

Bild rechts: Minis-Aufnahme 2017



ERSTKOMMUNION 2019

Wir laden die Kinder ein, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten möchten, sich bei uns in der Pfarrkanzlei oder bei unserem Diakon Rudi zu melden. Die Kinder, die in die Wichtelschule gehen, sind über die Schule angemeldet.

GRUPPEN UND TERMINE

Gruppe/Runde	Wann/Wo	Nächstes Treffen	Leiter/in
Familienrunde 1	1x im Monat (kl. Saal)	1. 10. 17:00-19:00	Doris Klein
Familienrunde 2	1x im Monat (kl. Saal)	9. 10. 19:30 Uhr	Christine Sonntag
Familienrunde 3	1x im Monat (kl. Saal)	5. 10. 19:30 Uhr	Ulrike Brandner
Familienrunde 4	1x im Monat (K. H. Saal)	13. 10. 15:00 –18:00 Uhr	Elisabeth Sterba
Seniorenclub	Jeden Donnerstag (kl. Saal)	11. 10. 14:00 Uhr	Edwine Seidler
Legio-Mariens	Mittwoch (Legio-Zimmer)	3. 10. 19:30-21:00 Uhr	Veronika Sterba
Singkreis	1x im Monat (kl. Saal)	2. 10. 19:00 Uhr	Helmut Sonntag
Kirchenchor	Mittwoch (kl. Saal)	3. 10. 19:45 Uhr	Prof. Wolfgang Capek
Ministranten	Jungschar- und Minisräume	6./7. 10. Startwochenende	Martin Nowosad
Jungschar			Petra Havlik

GETAUFT WURDEN:

Tim Cicak, Leonie Buchinger, Alma Berger, Lea Mistratovic, Noah-Hikaru und Samuel-Ibuki Koshino, Jakob Metnitz-Heinrich, Konrad Karl Hognl, David Sormaz, Mateo Budimir, Antonia Josephine Gisela Krenn.

Wir wünschen den Eltern Freude und Segen!

GETRAUT WURDEN:

Wolfgang Senar und Dejana Dujmović, Wolfgang Andreas Beier und Mag. Monika Maria Kickenweiz, Stjepan Čičak und Maja Madarasi.

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

VERSTORBENE:

06.03. Erika Vaczek, 07.03. Maria Zoder, 02.04. Hans Peter Hofer, 12.05. Marija Andrijanic, 01.06. Herta Metzker, 01.06. Karl Haydn, 03.06. Gerhard Karell, 06.06. Ludwig Zawodsky, 10.06. Mag. Gerda Stockhammer, 25.07. Laszlo Toldi, 14.07. Gertraude Haring. **R.I.P.**

Termine

Sonntag, 7. Oktober

9:30 Uhr ERNTEDANKFEST gestaltet u.a. von den Kindergartenkindern

Donnerstag, 11. Oktober

14:00 Uhr 1. Treffen des Seniorenklubs nach der Sommerpause im kleinen Saal, Sautergasse 7a

18.30 Uhr Firmelternabend im Klemens Hofbauer-Saal, Kulmgasse 35

Samstag/Sonntag, 20./21. Oktober

Klausur des PGR in Mold

Samstag, 20. Oktober

16:00 Uhr Herbstkonzert des Orchestervereins Dornbach-Neuwaldegg

Sonntag, 21. Oktober

WELTMISSIONSSONNTAG

Missionstand der Nähstube (Mitarbeiterinnen verkaufen ihre Bastelwerke) nach den Hl. Messen

Sonntag, 28. Oktober

9:30 Uhr Hl. Messe mit den Ägidiuschor aus Tirol

17:00 Uhr Verdi-Requiem (siehe S. 3)

Mittwoch, 31. Oktober

18:30 Uhr Vorabendmesse

Donnerstag, 1. November

Fest Allerheiligen

8:00 Uhr Hl. Messe

9:30 Uhr Festlicher Gottesdienst

15:00 Uhr Gemeinsamer

Friedhofsgang der Pfarren

des Dekanats Friedhof Hernals

Freitag, 2. November – ALLERSEELEN

18:30 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen, besonders für jene der Marienpfarre des letzten Jahres

Sonntag, 4. November

15:00 Uhr Seniorennachmittag mit dem Hernalser Kulturkreis

Freitag, 9. November -

Gründungstag der Redemptoristen
18:30 Uhr festlicher Gottesdienst

Sonntag, 25. November

Christkönigsfest

9:30 Uhr Hl. Messe

Ministrantenaufnahme



ADVENT in der Marienkirche

Roratemessen:

Montag - Donnerstag um 6:00 Uhr.

Die Hl. Messen am Montag (8:00 Uhr), Mittwoch (8:00 Uhr) und Donnerstag (8:00 Uhr) sowie die Wort-Gottes-Feier am Dienstag entfallen

Jugendrorate ist jeden Mittwoch um 6:00 Uhr

Adventkalender - Morgengebet

An unserem großen Adventkalender in der Kirche wird jeden Schultag um 7:40 Uhr ein Morgengebet gebetet, und die Kinder dürfen ein Fenster öffnen. Die Kinder der „Wichtelschule“ werden dann zur Schule begleitet. Wir laden die Kinder herzlich ein, im Advent in die Kirche zum Morgengebet zu kommen.

Pfarrcafé jeden Sonntag nach dem

9:30-Uhr-Gottesdienst

Samstag, 1. Dezember

18:30 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzweihe anschl. Weihnachtsmarkt im Kl. Hofbauer-Saal

Sonntag, 2. Dezember

1. Adventsonntag 9:30 Hl. Messe
Weihnachtsmarkt im Klemens Hofbauer-Saal

Freitag, 7. Dezember

18:30 Uhr Vorabendmesse

Samstag, 8. Dezember

Mariä Unbefleckte Empfängnis

9:30 Uhr Hochamt

Gottesdienstzeiten

Laudes:

Montag - Samstag um 7:30 Uhr mit der Klostersgemeinschaft

Hl. Messen:

Montag, Mittwoch und Donnerstag um 8:00 Uhr
Freitag und Samstag (Vorabendmesse) um 18:30 Uhr
Sonntag um 8:00 und 9:30 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Dienstag um 18:30 Uhr

Novenenandacht:

Samstag um 17:50 Uhr

Rosenkranz:

Sonntag bis Freitag um 17:45 Uhr
Samstag um 17:15 Uhr

Gesprächsmöglichkeit oder Beichte:

Samstag von 17:00 bis 17:40 Uhr und nach Vereinbarung

LIMA = Lebensqualität im Alter

Ein Angebot für Menschen ab 55 bis... Ab 3. Oktober jeden Mittwoch von 9:30 – 11:00 Uhr im kleinem Pfarrsaal in der Sautergasse 7A. Anmeldung und Information bei LIMA-Trainerin Theresia Tomsich-Marik: 0664 736 04 731 oder in der Pfarrkanzlei: 486 25 94.

Neue Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9:00-12:00

Montag: 14:00-18:00

Donnerstag: 13:00-18:00 Uhr

Fotos: P. L. Voith, J. Kratochvil, J. Ehn, J. Kirchner, Diakon Rudolf Mijoč-Birin, Archiv der Marienpfarre

www.marienpfarre.at

Die Sonntagsgottesdienste um 9:30 Uhr werden LIVE im Internet übertragen.

Danke für jeden Beitrag für die Herausgabe und den Versand der KONTAKTE

Bank Austria

IBAN: AT35 1100 0004 5250 7700

Vergelt's Gott!

Sollten Sie unsere Pfarrzeitung nicht beziehen wollen oder eventuell doppelt beziehen, teilen Sie dies bitte der Pfarrkanzlei mit. Tel.: 486 25 94 oder Email: kanzlei@marienpfarre.at

KONTAKTE Marienpfarre Hernals, Pfarrblatt. Medieninhaber, Redaktion und Verleger: Marienpfarre Hernals. F. d. Inhalt verantwortlich: P. Lorenz Voith, Pfarrer, Wichtelgasse 74, 1170 Wien, Tel.: 486 25 94 Fax: DW 28 Tendenz: Information über pastorale Anliegen. Wir erlauben uns, auch auf das Wochenblatt „Grüß Gott am Sonntag“ hinzuweisen. Es liegt in der Kirche zur kostenlosen Entnahme auf. Layout: Diakon Rudolf Mijoč www.marienpfarre.at: e-mail:kanzlei@marienpfarre.at: DVR: 0029874(1078)

Pfarrblatt der Marienpfarre P.b.b. "02Z031614" "Österreichische Post AG/ Sponsoring. Post" Bei Unzustellbarkeit retour. Verlagspostamt 1170 Wien